

Erträge

Mit der Braunfärbung der Samen Mitte August beginnt die Ernte im Regelfall durch Direkt-
drusch. Für möglichst geringe Ernteverluste muss die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers
herabgesetzt werden. Ebenso müssen Wind und Dreschtrommeldrehzahl vermindert werden und
die Haspel darf nur wenig in den Bestand eintauchen. Die Mahd erfolgt auf einer Höhe von
25-30 cm. Durchschnittlich ist mit Erträgen von 1,3 t/ha (bis zu 2,5 t/ha) zu rechnen.

Fazit

Öllein zählt zu den flächenstärksten Arznei- und Gewürzpflanzenkulturen in Deutschland und eignet sich als Druschfrucht für den Einstieg in dieses Sonderkultursegment.



Impressum:

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weißenstephan

www.lfl.bayern.de

Autor: Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

© LfL, 08/2019

Alle Rechte beim Herausgeber



Öllein

(*Linum usitatissimum* L.)



Kooperationsprojekt: Informations- und Demonstrationszentren
Energiepflanzenanbau und Bioökonomie

Öllein zählt zur Familie der Linaceae und gehört der Gattung *Linum* der an.

Im Deutschen wird er auch als *Diät-Lein* oder *Flachs* bezeichnet.



Saatgut



Lein nach dem Auflaufen

Merkmale

Öllein ist eine einjährige Pflanze, an deren schlanken, aufrechten Stängeln von Juni bis Juli weiße oder blaue Blüten erscheinen, die jeweils nur einen Tag lang blühen.

In der sich bildenden Kapsel befinden sich bis zu zehn Samen.

Lein zählt zu den Cadmium-Akkumulatoren.

Herkunft

Öllein wird als Kultur auf dem Feld etabliert.

Hauptlieferländer sind neben China, Indien und Argentinien auch USA, Ungarn und Deutschland.

Anbau

Mit einer Reihenweite von 12-20 cm und 40-50 kg/ha Saatstärke wird Öllein mit Drillsaat ab Ende März auf 1,5-2 cm Saattiefe abgelegt.

Die Unkrautbekämpfung erweist sich wegen der geringen Bedeckung als äußerst schwierig, weshalb nur möglichst unkrutarme Standorte verwendet werden sollen. Soll eine mechanische Unkrautbekämpfung erfolgen, so sind höhere Saatstärken empfehlenswert.

Inhaltsstoffe und Verwendung

Öllein findet sowohl in der Human- als auch Tiermedizin ein mildes Abführmittel und Breiumschlag seine Verwendung.

Zudem findet man ihn häufig in geröstetem Zustand als Zusatz für Backwaren.